

Management-Summary Flüchtlingswesen

1/2026

Management-Summary Flüchtlingswesen 1/2026

Stand: 27.02.2026

Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der tabellarischen Darstellungen der Management-Summary zusammengefasst:

Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern mit Anteil (%) an Gesamtbevölkerung:

- Die Zahl der Personen aus den größten Fluchtgruppen liegt bei: Syrien 4.749 (1,15%), Ukraine 2.990 (0,72%), Afghanistan 2.407 (0,58%), Russische Föderation 1.869 (0,45%), Somalia 1.233 (0,30%), Irak 539 (0,13%) und Iran 256 (0,06%) (Stand 4. Quartal 2025).

Grundversorgung

- Die Zahl der Leistungsbeziehenden in der Grundversorgung (Stand 01. Februar 2026) liegt bei 2.075 Personen (- 37), die auf 75 Gemeinden verteilt sind. Davon leben 1.485 Personen in 253 organisierten Quartieren, 590 Personen leben privat. Von den 2.075 Personen sind 1.131 ukrainische Staatsangehörige.
- 5 Geflüchtete (1 KON/4 SUB) haben im Jänner das Bleiberecht zuerkannt erhalten. Davon war 1 Kind unter 15 Jahren, von den 3 Erwachsenen Personen im Alter von 15 bis 60 Jahren waren 2 Männer und eine Frau, eine Person war über 60 Jahre alt.
- Von den 2.075 Menschen in der Grundversorgung stehen 621 im Asylverfahren (318 davon in 2. Instanz beim BVwG), 18 sind bereits als Konventionsflüchtlinge anerkannt, 230 haben einen SUB-Schutz und 1.206 haben einen sonstigen Aufenthaltstitel (davon sind 1.131 ukrainische Kriegsvertriebene).
- Der Anteil der Männer in der Grundversorgung liegt aufgrund der derzeitigen Situation bei 48,87% (im Februar 2022 lag dieser bei 69,5%).
- Im Jänner verteilten sich 28,2% der GV-Leistungsbeziehenden auf den Bezirk Bregenz und 31,3% auf den Bezirk Feldkirch. In den Bezirken Bludenz und Dornbirn sind es derzeit 16,3% bzw. 24,1%.
- Die größte Gruppe in der Grundversorgung sind derzeit ukrainische Kriegsvertriebene mit 54,5%. Die zweitgrößte Gruppe bilden Menschen aus Syrien mit 13,7%, danach aus Somalia mit 5,6%. Danach folgen Menschen aus Afghanistan mit 5,3%. 2,3% stammen aus der Russischen Föderation und 1,7% aus dem Irak.

Asylberechtigte Personen in der Sozialhilfe

- Die Zahl der mit der SH unterstützten Gruppe der KON/SUB liegt bei 1.886 (- 340).
- Wie bisher sind Menschen aus Syrien (66%) die stärkste Gruppe der Geflüchteten im SH-Bezug, gefolgt von Menschen aus der Russischen Föderation (14%) und aus Afghanistan (6%). 5% der SH-Beziehenden stammen aus Somalia und 2% aus dem Irak.
- Die Anzahl der SH-Beziehenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 60 Jahre) liegt bei 1.024.
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Kindern unter 15 Jahren liegt bei 729 (- 93).
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften liegt bei 699 (- 61). Den Höchststand an SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften erreichte Vorarlberg im März 2017 mit 1.543.
- Statistisch umfasst eine Bedarfsgemeinschaft aktuell 2,70 unterstützte Personen.
- Der Frauenanteil (Altersgruppe 15 bis 60 Jahre) in der Sozialhilfe liegt bei 47%. Im Februar 2017 lag der Frauenanteil an den 15- bis 60-jährigen SH-Bezieherinnen bei 37,5%.
- Der Frauenanteil liegt beim AMS in Betreuung stehenden KON/SUB bei 32,2%.
- Es wurden insgesamt 16 neue Integrationserklärungen unterzeichnet.
- Der Gesamtaufwand der für KON/SUB im Jänner eingesetzten Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe beträgt € 839.000, -- (€ - 312.000, --). Die höchsten Monatsausgaben für KON/SUB sind im Mai 2017 mit € 1,9 Mio. angefallen.
- Die Zahl der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten liegt bei 59. 14 stehen im Asylverfahren, 19 sind anerkannte Konventionsflüchtlinge und 26 haben subsidiären Schutz, 61% der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten stammen aus Syrien.

Kinder in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe

- Insgesamt 1.293 (- 103) Kinder unter 15 Jahre waren zusammengekommen in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe registriert.
- Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund (gesamt 486) an Vorarlbergs Pflichtschulen: Im vierten Quartal 2025 besuchten 84,4% die Volksschule, 13,2% die Neue Mittelschule, 2,3% die Polytechnische Schule und 0,2% die ASO.

Sprachförderung/Werte- und Orientierungskurse

- Für Geflüchtete in der Grundversorgung führte die Caritas Sprachkurse durch: Im vierten Quartal 2025 nahmen 224 Personen an 20 Kursen teil (davon 28% in Alpha-, 39% in A1-, 28% in A2- und 5% in B1-Kurs). Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 1.106 Teilnehmende an 99 Kursen teil. Nachdem die Caritas ein anderes Kursmodell im Vergleich zu den ÖIF-Kursen fährt, müssen die Teilnehmenden- und Kurszahlen für einen Vergleich in etwa gedrittelt werden.
- Sprachstandfeststellungen des ÖIF (Kursvoreinstufungen): Im vierten Quartal 2025 wurden von 421 Personen 13,1 % für einen Alpha-, 42% für einen A1-, 26,1% für einen A2-, 15% für einen B1- und 3,8% für einen B2- oder höheren Deutschkurs eingestuft. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.840 Personen eingestuft
- ÖIF-Start Paket Deutsch: Im vierten Quartal 2025 nahmen insgesamt 467 Personen an 29 Präsenzdeutschkursen teil. Von den 467 Teilnehmenden besuchten 7,3% einen Alpha-, 28,7% einen A1-, 38,1% einen A2-, 18,2% einen B1 und 7,7% einen B2 Deutsch-Kurs. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 2.472 Teilnehmende an 132 Kursen teil.
Seit September 2024 bietet der ÖIF dieser Zielgruppe Onlinedeutschkurse an: Von 18 Personen besuchten im vierten Quartal 2025 5,6% einen A1-, 38,9% einen A2-, 22,2% einen B1 und 33,3% einen B2 Deutsch-Kurs.
- Im Jänner fand kein Werte- und Orientierungskurs statt.

Arbeitsmarktintegration

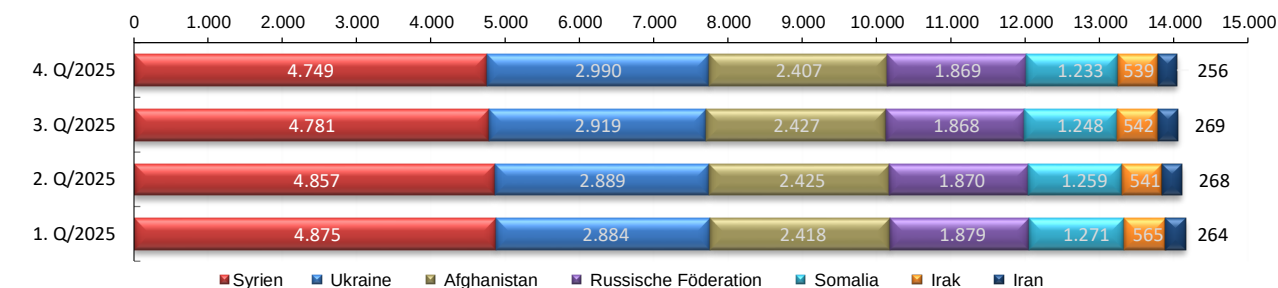
- Die Zahl der beim AMS vorgemerkten KON/SUB (sowie ukr. Kriegsvertriebenen) liegt bei 1.552, was eine Abnahme zum Vormonat bedeutet (- 58).
- Die Zahl der erstmalig beim AMS vorgemerkten Personen liegt bei 14.
- Der Anteil der beim AMS vorgemerkten Geflüchteten unter 25 Jahre liegt bei 29,1%, der Anteil der 25- bis 50-Jährigen bei 59,7%, jener der über 50-Jährigen bei 11,3%.
- 80,2% aller KON/SUB (sowie ukrainischen Kriegsvertriebenen), die sich aktuell in AMS-Betreuung befinden, verfügen über keine die Pflichtschule hinausgehende berufliche oder schulische Ausbildung und 11,6% der vorgemerkten Geflüchteten haben eine höhere Schule oder eine akademische Ausbildung absolviert. Frauen sind im Durchschnitt besser gebildet als Männer.
- Von den insgesamt 1.552 beim AMS vorgemerkten Geflüchteten waren im Jänner 529 in diversen Schulungsmaßnahmen, 51 waren für die Aufnahme einer Lehrausbildung sofort verfügbar vorgemerkt.
- Im Jänner konnte das AMS 187 Arbeitsaufnahmen von KON/SUB festhalten.
- Im Jänner waren 153 ukrainische Kriegsvertriebene beim AMS registriert und 1.403 Ukrainerinnen und Ukrainer waren beschäftigt.
- Die Zahl der aus den wichtigsten Herkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Russische Föderation, Irak, Iran, Pakistan und Somalia) stammenden unselbständig Beschäftigten KON/SUB liegt bei 4.503 (+58).
- Die Register-Arbeitslosenquote für Menschen aus den wichtigsten Herkunftsländern (rund 95% aller Geflüchteten stammen aus einem dieser Länder) liegt in Vorarlberg aktuell bei 18,1% (- 1,2%). Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich an fünfter Stelle. Davor liegen Oberösterreich mit 18,1% (+0,7%), Tirol mit 15,9% (- 0,5%), Niederösterreich mit 14,3% (- 0,6%) und Salzburg mit 14,1% (+0,3%). Das Schlusslicht bildet Wien mit 35,6% (- 1,3%).

Management-Summary Flüchtlingswesen 1/2026

Stand: 27.02.2026

In dieser Management-Summary werden monatlich die für das Flüchtlingswesen in Vorarlberg wichtigsten Merkmale aus der Grundversorgung, der Sozialhilfe, des AMS etc. dargestellt.

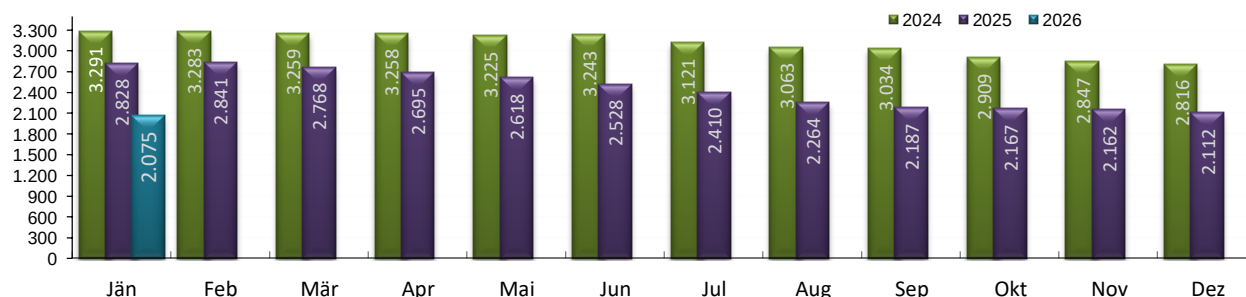
Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern nach Staatsangehörigkeit



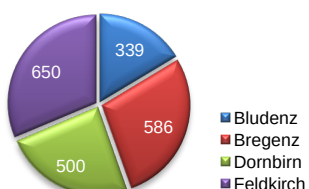
QUELLE: BEVÖLKERUNG - AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG/LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

Grundversorgte nach der Grundversorgungsvereinbarung

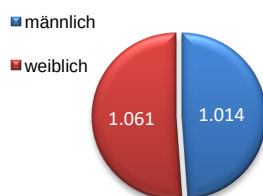
Leistungsbeziehende



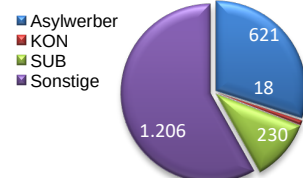
nach Bezirk



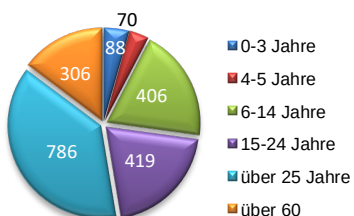
nach Geschlecht



nach Aufenthaltsstatus



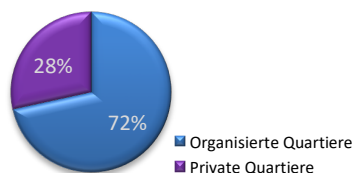
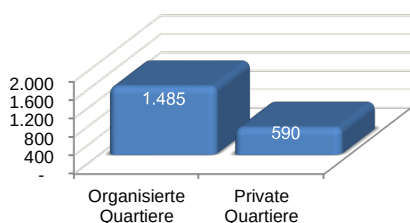
nach Altersgruppen



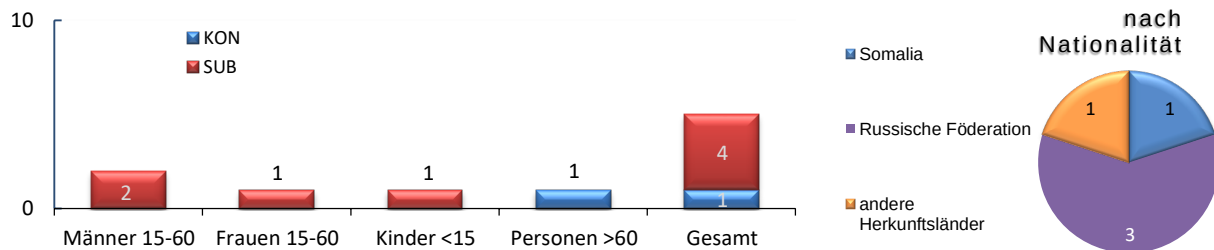
nach Nationalität



Personen in Quartieren/Grundversorgung

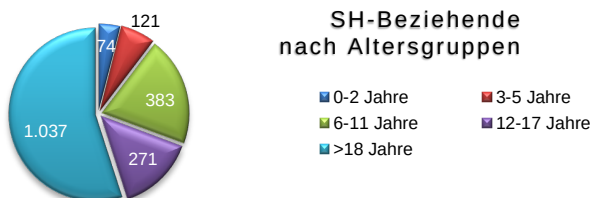
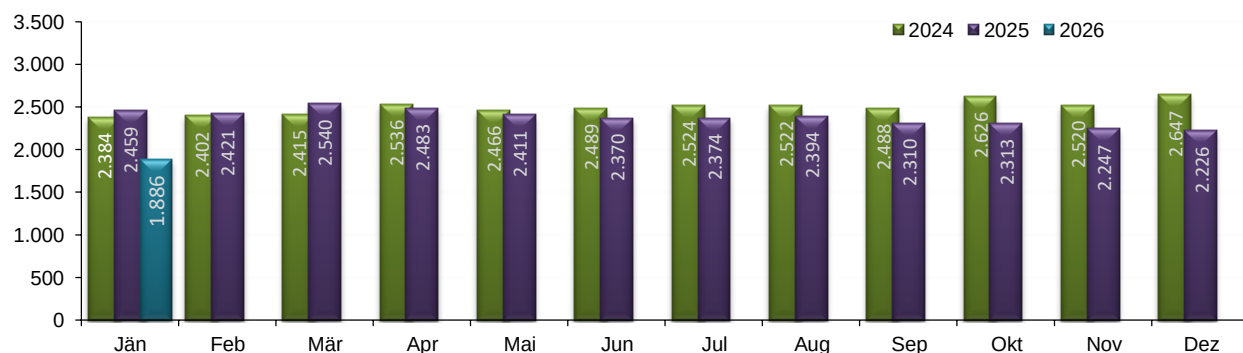


Zuerkennung des Bleiberechts im Berichtsmonat

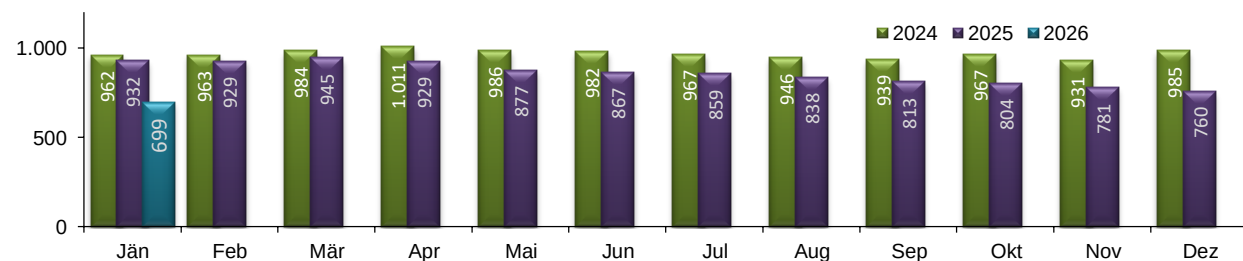


Sozialhilfe für Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte*

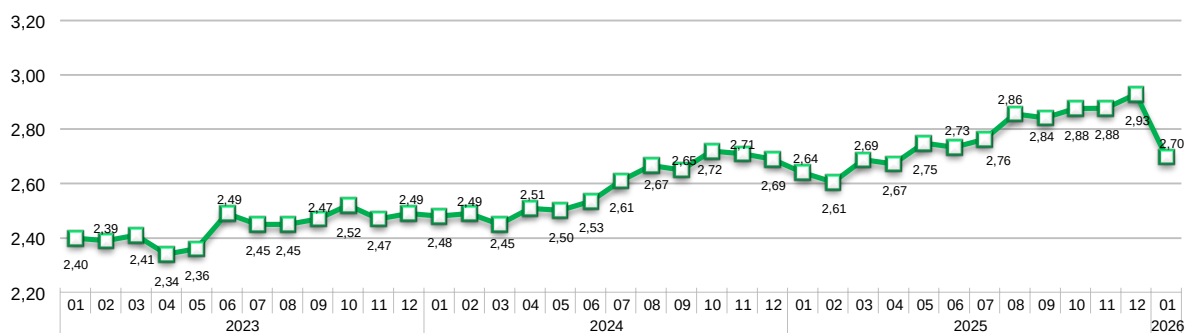
Personen mit SH-Bezug



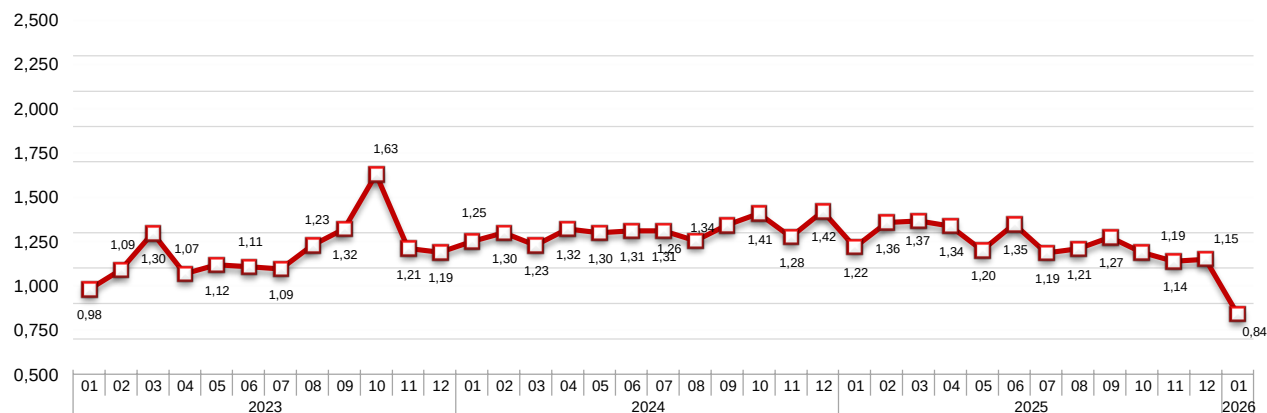
Bedarfsgemeinschaften mit SH-Bezug



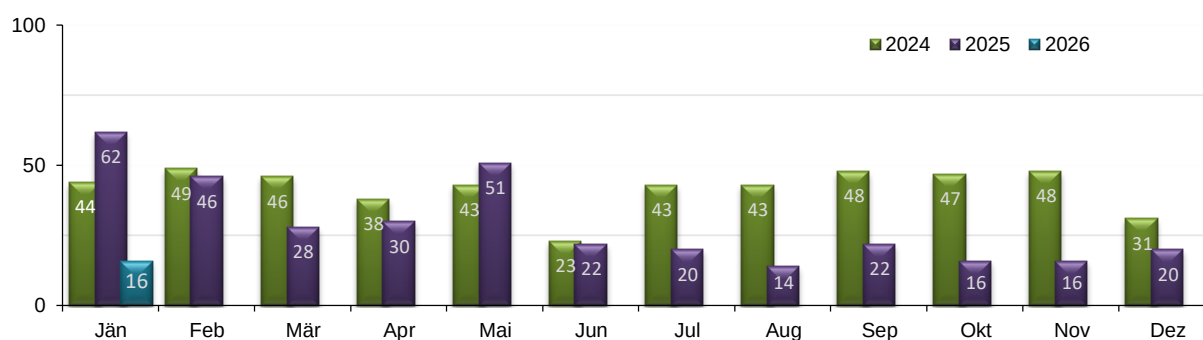
SH-Beziehende je Bedarfsgemeinschaft



Monatliche Gesamtkosten in der Sozialhilfe für Asylberechtigte (in Mio. €)



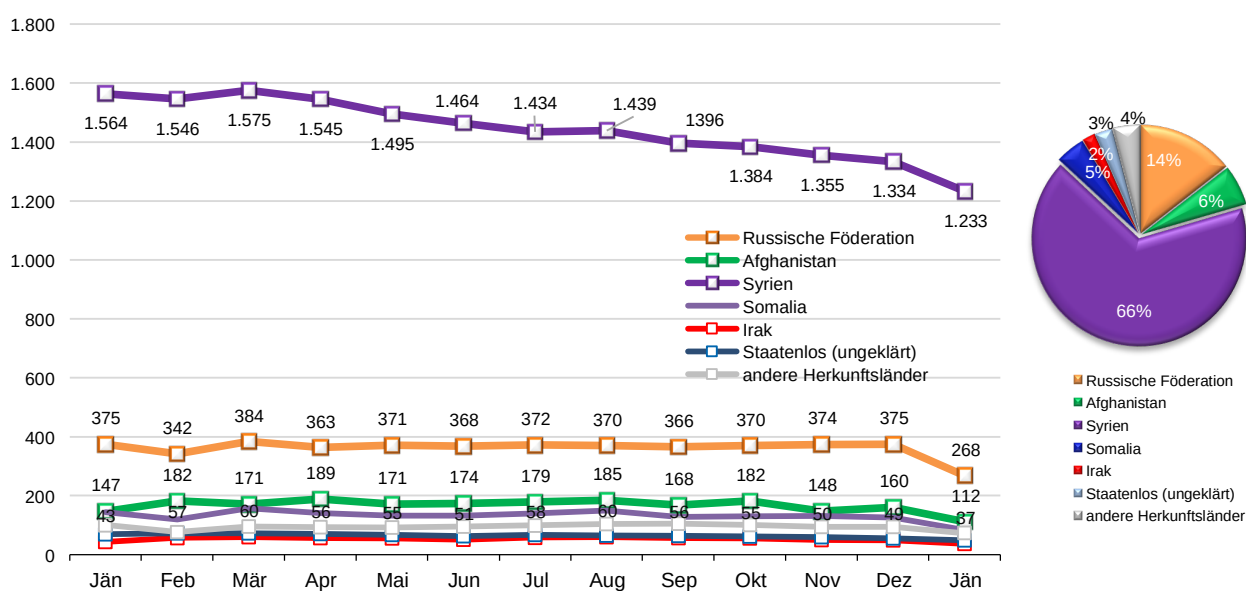
Unterzeichnete Integrationserklärungen



aktuell nach Bezirken



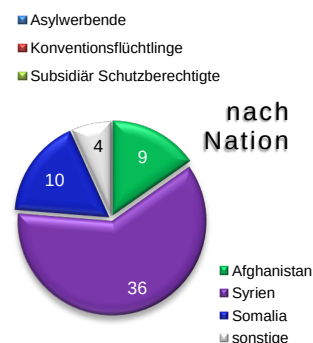
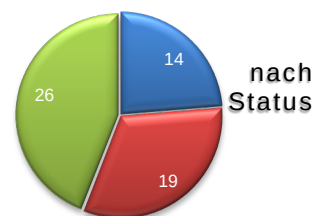
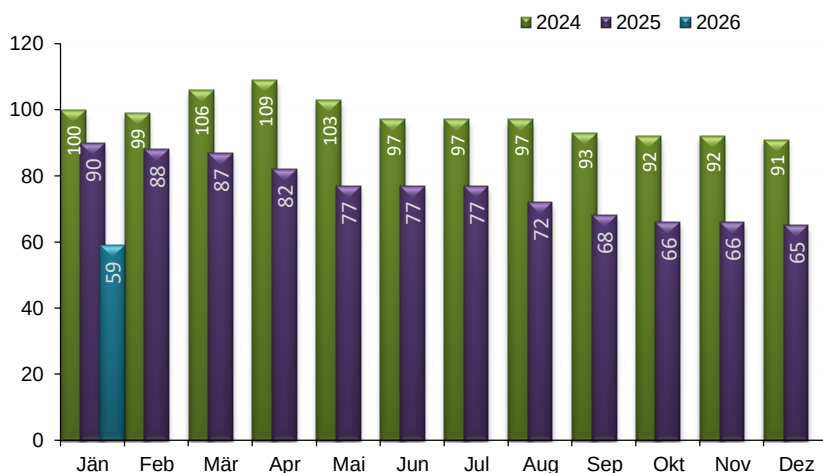
Personen in der Sozialhilfe nach Nationalität



*Aufgrund von Systemumstellung aktualisierte Darstellung der SH ab Jänner 2026

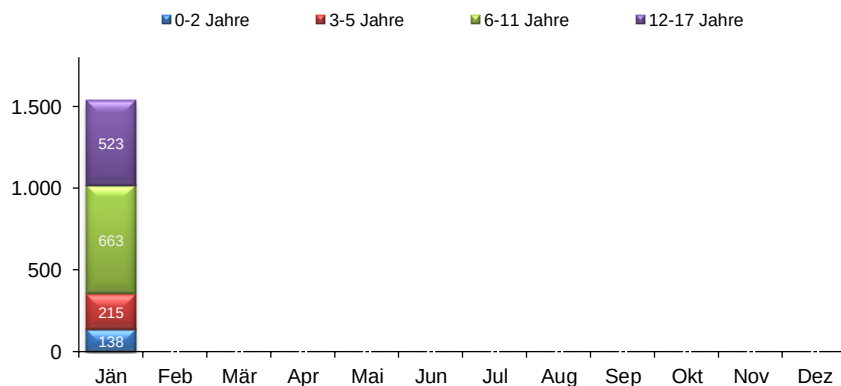
Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF)

Zahl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten



Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund*

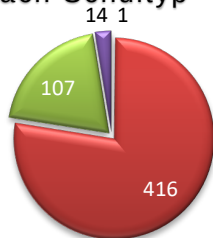
Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen (Grundversorgung und Sozialhilfe)



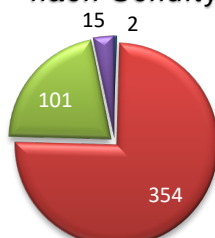
*Aufgrund von Systemumstellung aktualisierte Darstellung der SH ab Jänner 2026

Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund an Vorarlbergs Pflichtschulen 2025*

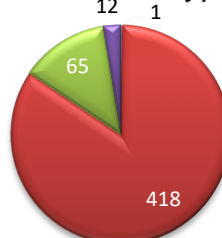
im 1. Quartal
nach Schultyp



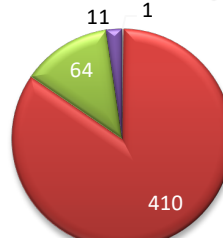
im 2. Quartal
nach Schultyp



im 3. Quartal
nach Schultyp



im 4. Quartal
nach Schultyp

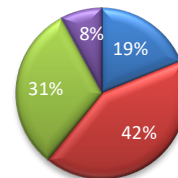
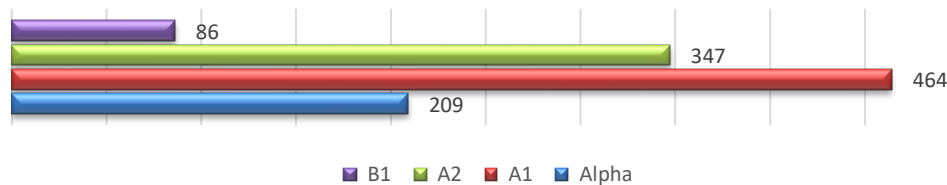


ASO
VS
NMS
PTS

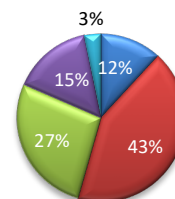
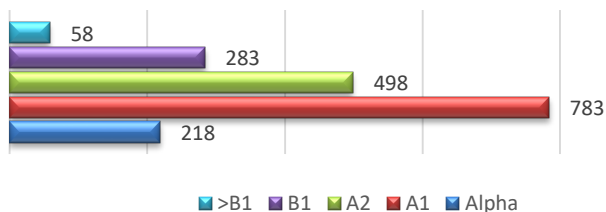
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Vermittlung und Überprüfung von Deutschkenntnissen

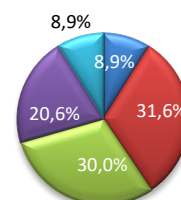
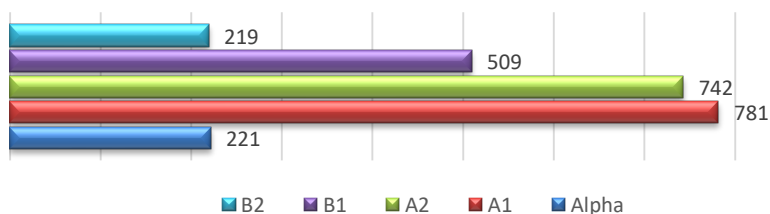
TN Sprachkurse in Grundversorgung
(01- 12/2025)*



Sprachstandsfeststellungen
(01-12/2025)*

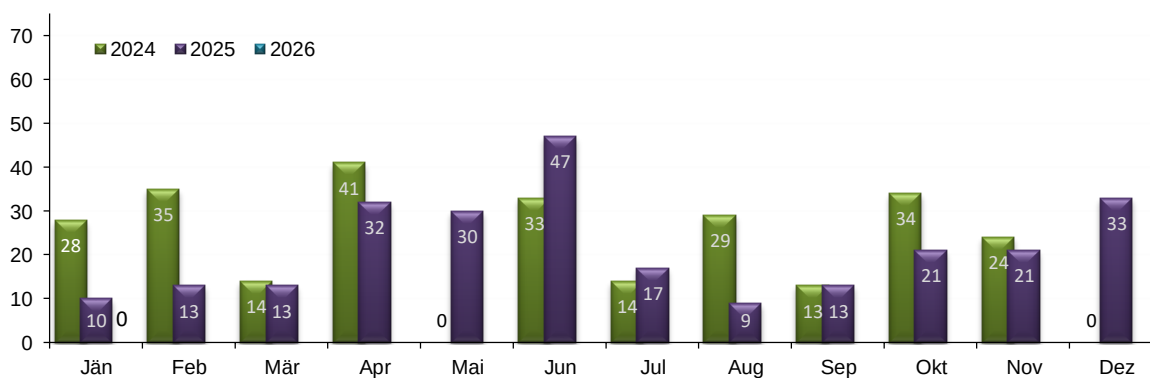


TN Startpaket Deutsch und Integration
(01-12/2025)*



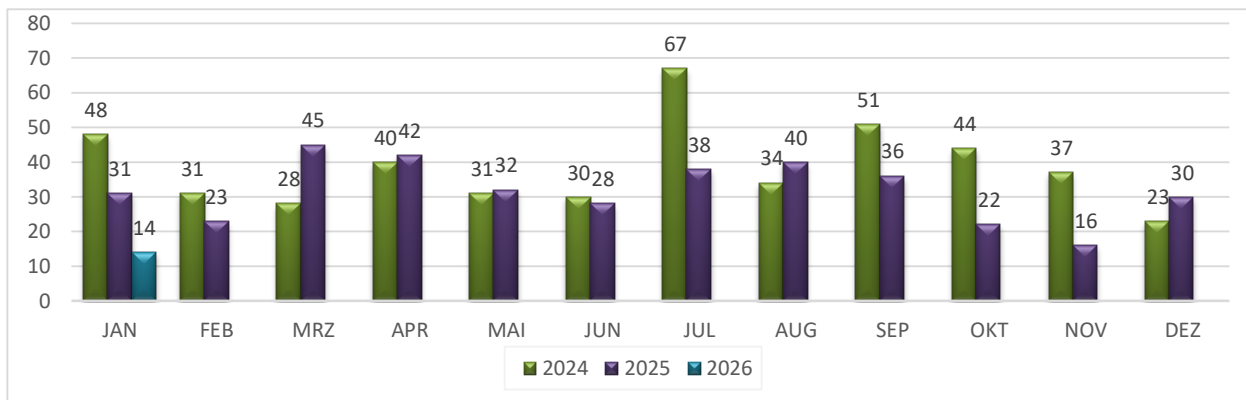
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Teilnehmende an Werte- und Orientierungskursen

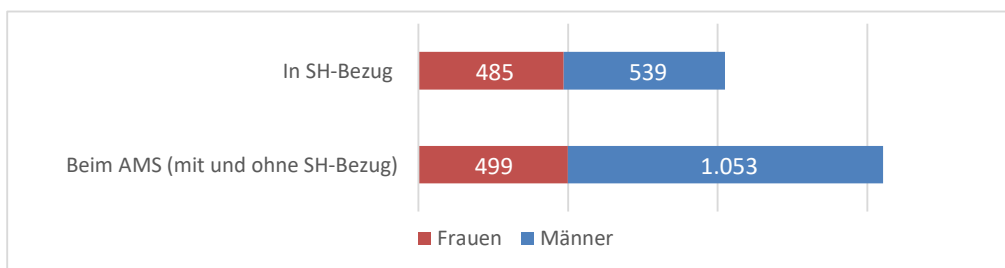


Arbeitsmarktintegration

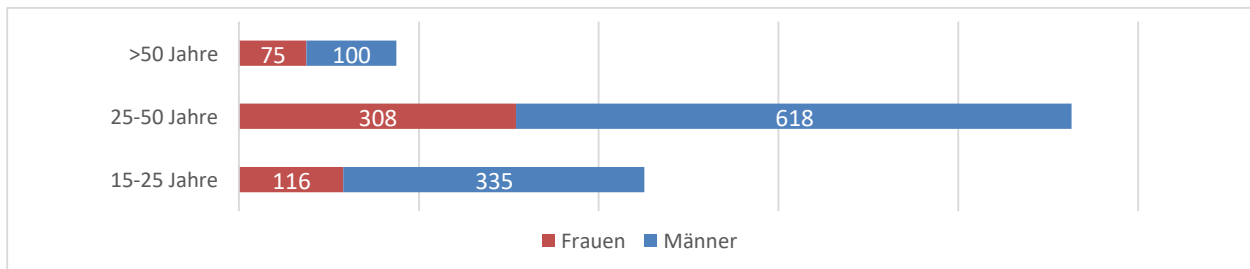
Echte Neuzugänge von Geflüchteten beim AMS (erstmalig in AMS-Vormerkung)



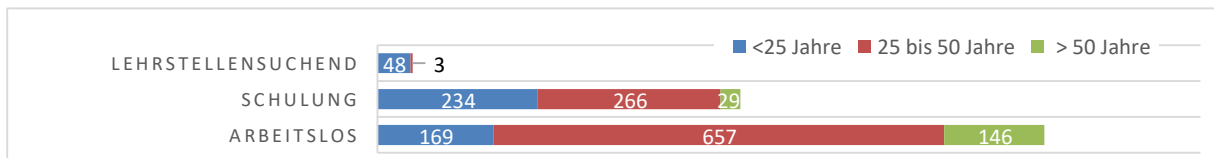
Bei SH und AMS registrierte Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte



Beim AMS vorgemerkte KON und SUB nach Alter

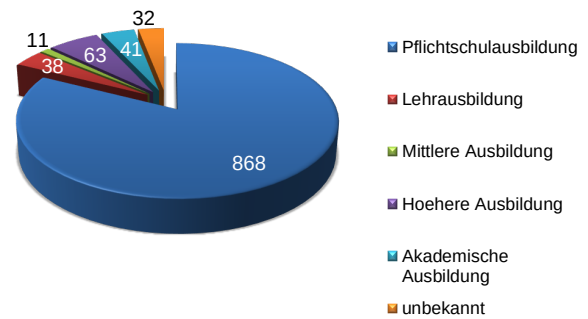


nach Alter und Vormerkstatus

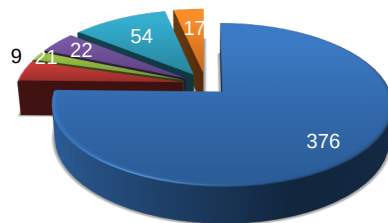


nach Ausbildung

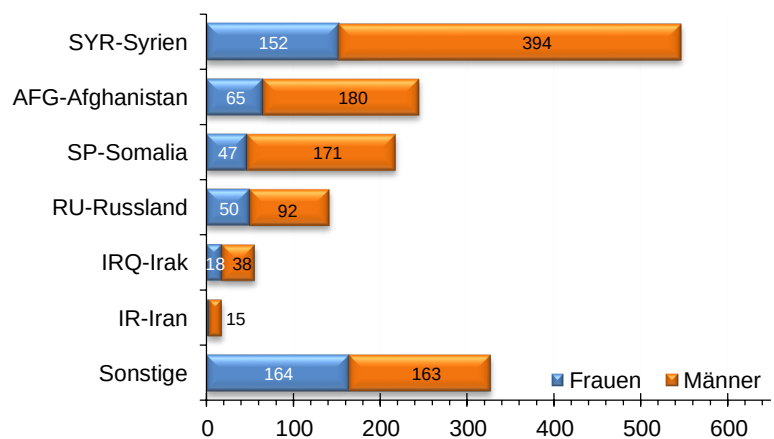
Männer



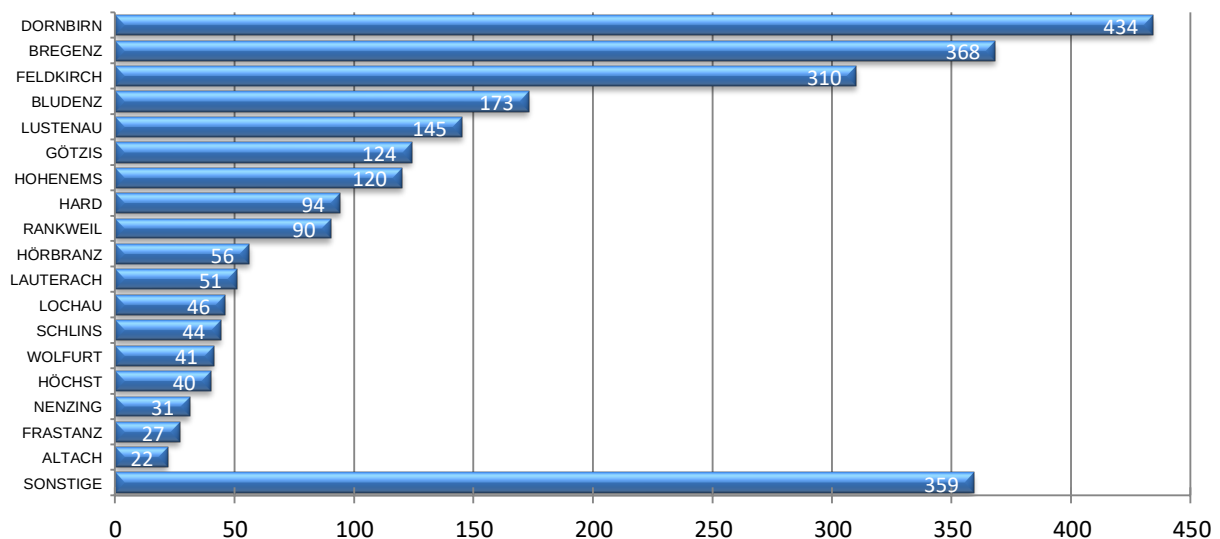
Frauen



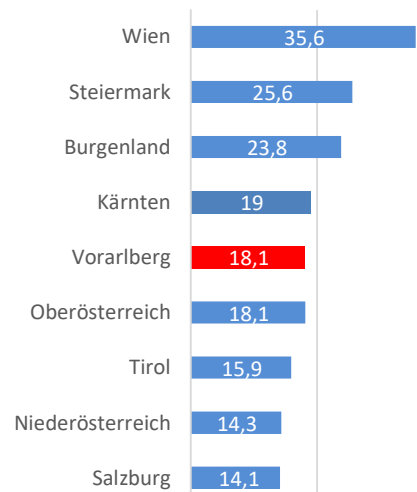
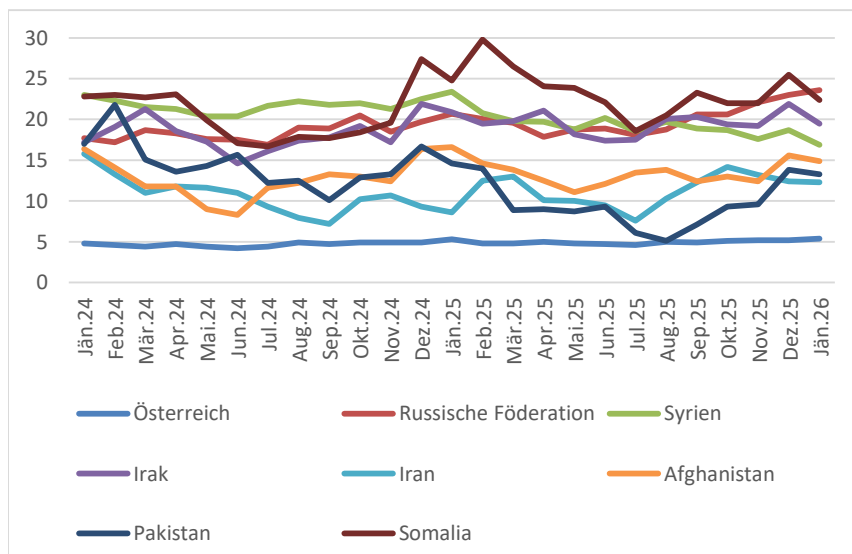
nach Nationalität und Geschlecht



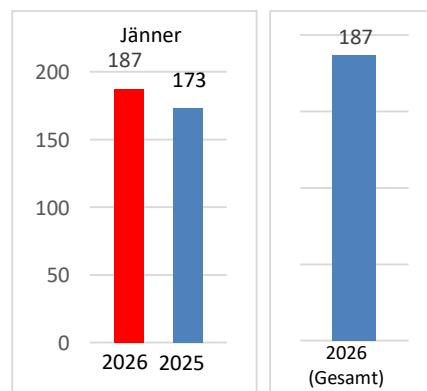
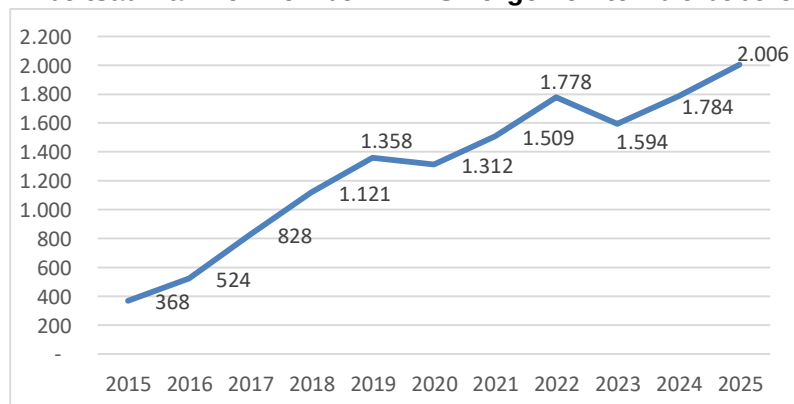
Beim AMS und bei der SH registrierte KON/SUB (15 bis 60 Jahre) nach Wohnsitzgemeinde



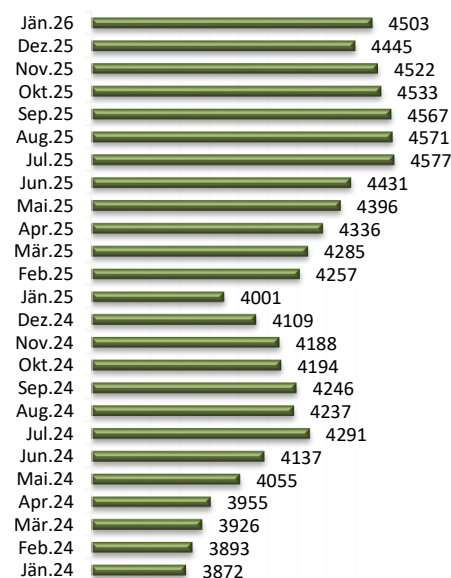
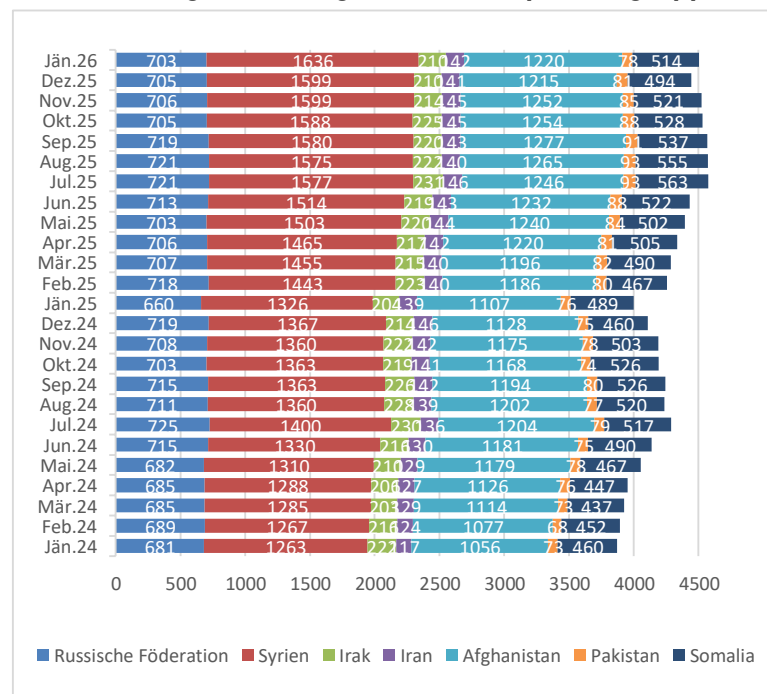
Register-Arbeitslosenquoten (in %) der KON/SUB aus ausgewählten Herkunftsländern in Vorarlberg und aktuelle Gesamtquote nach Bundesländern



Arbeitsaufnahmen von beim AMS vorgemerkten bleibeberechtigten Geflüchteten



Unselbstständig Beschäftigte in den Hauptfluchtgruppen in den letzten 24 Monaten



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Soziales und Integration
Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at